WIR MACHEN DEN WEG FREI

G&L ASAT Super

Bei manchen Marken wird mir richtig warm ums Herz. Sei es der verführerische Duft eines Vanillepuddings von Dr. Oetker, die solide Funktionalität einer alten Leica oder die schwebende Eleganz eines Citroen DS – all dies kenne und liebe ich seit Kindertagen, und in meiner kleinen Welt sind diese Preziosen absoluter Kult. Allen gemein sind eine pralle Historie und der unauslöschlich visionäre Spirit ihrer geistigen Väter.

Von Patrik Wilhelm

Klar, dass ich mich da freue, ein Zwillingspärchen von G&L für kurze Zeit beherbergen zu dürfen, weiß ich doch nur allzu gut um deren Historie. Leo Fenders letzter Geniestreich – auch er ein visionärer Wegbereiter und Pionier – ist stets ein Geheimtipp, wenn es um hochwertige, praxistaugliche und gut klingende Gitarren geht. Dass sie darüber hinaus mit dem Klassiker-Gen ausgestattet sind, kann den zukünftigen Besitzer nur freuen, und die Zeit, in der G&L-Klampfen ähnlich schwindelerregende Sammlerpreise wie Fenderhölzer erzielen werden, dürfte unmittelbar bevorstehen. Da stehen sie nun also, zwei G&L ASAT Super, einmal 3-Tone Sunburst, einmal Vintage White. Bis auf die Lackierung sind beide gleich und in schöne Rechteckkoffer gebettet, denen – wie man das von guten amerikanischen Gitarren gewohnt ist – beim Öffnen ein verführerischer, an Vanilletabak erinnernder Duft entströmt. Da muss man einfach zupacken und das im doppelten Sinne, schließlich sind nur vier Stück pro Farbe für Deutschland vorgesehen.

Freie Bahn

Auch wenn Leos legendäre Tele Pate stand, so unterscheidet sich die G&L ASAT Super dennoch in den wichtigsten Punkten erheblich von jener. Pickups, Steg sowie die Position des Schalters und der Regler sind gänzlich anders gestaltet und sollten der ASAT einen deutlich anderen Sound aufprägen. Wir werden hören. Was mir bei der Erstbegegnung direkt positiv auffällt, ist der Umstand, dass mir, dem bandintern Rhythmusmonster genannten Nile Rodgers (Chic) Fan, beim zickigen Funk Rhythmus-Geschrammel kein Schalter mehr im Weg ist. Haha, G&L – wir machen den Weg frei! Ein ziemlich Les Pauliges Pickguard verhindert dabei Kratzer auf der sehr sauber lackierten Korpusoberfläche. Die Pickups unterscheiden sich ebenfalls deutlich von den Country-Äxten aus Fullerton. Während der Hals-Pickup weitestgehend dem des G&L 20th Anniversary Modells entspricht, wurde dem Steg-Pickup durch die Verwendung eines dünneren Drahtes ein dickes Plus zusätzlicher Windungen spendiert, was seinen Output in schweres Bluesrock-Fahrwasser hievt. Interessante Kombination! Und auch bei der Schaltung entdecken wir ein nettes Feature: Ist der – übrigens wunderbar musikalisch arbeitende Ton-Poti – auf Stellung „aus“ gedreht, wird der dafür zuständige Kondensator komplett aus der Schaltung entfernt. Ein spezielles Poti machts möglich. Klasse, ohne Umwege haben die negativ geladenen Elektronen so freie Bahn zur Eingangsbuchse des jeweiligen Verstärkers. Klingt nach kräftigem Antritt aus dem Drehzahlkeller, dazu die kräftig solide Bauweise, ein richtiger Männerhals für zupackende Pranken und ein sehr erwachsenes Attack – die G&L ASAT Super versprüht schon im Stillstand die gleiche archaische Power wie eine im Stand vor sich hinbrabbelnde AC Cobra.

DETAILS

Hersteller: G&L Guitars
Modell: ASAT Super
Herkunftsland: USA
Gitarrentyp: Solidbody
Korpus: Chambered Mahogany
Hals: Mahogany
Halsbreite 1 5/8"width at nut
Griffbrett: Ebony
Halsradius: 12"
Bünde: 22 Medium Jumbo 6100
Mechaniken: Schaller
Bridge: G&L Saddle Lock
Hals PU: ASAT Special with black Cover
Steg PU: ASAT Special overwound with 43 gauge wire; black Cover
Pickguard: 3-ply Tortoise LP style
Regler: Volume, Tone
Schalter: 3-Weg Toggle Switch
Farbe: 3-Tone Sunburst/ Vintage White
Preis: 1.895 Euro
Zubehör: Tolex Hardshell
Getestet mit: Hughes & Kettner Edition Tube 25th Anniv., Hughes & Kettner Triamp MKII

www.glguitars.com
www.musikwein.de

Single Coil Sound Schranke

Am Verstärker bestätigt sich dieser Eindruck. Grob vorweg: Das ist eine Single Coil Sound „Schranke", mit Ketchup und Mayo, geschmacksintensiv und sehr fett. Hält sich der Hals-Pickup noch vornehm zurück, so gibt der Steg-Pickup beim Thema Vollgasfestigkeit richtig Kante. Doch der Reihe nach: Aufgrund der größeren Bauweise und der daraus resultierenden größeren Abnahmefläche sind beide Tonabnehmer mit mehr Hubraum im Bassbereich gesegnet, was jedoch in sehr schöner Art und Weise mit der knackig klingenden Konstruktion der Gitarre harmoniert. Der Hals-Pickup klingt rund und harmonisch, und dreht man die sowieso weich klingenden Höhen noch ein wenig zurück, darf gejazzt werden. Dieser für Blueser wie Jazzer gleichermaßen geeignete Sound glänzt mit vornehmer Tonentfaltung die sich nie penetrant scharf, dafür prägnant geschmackvoll in Szene zu setzen weiß. Durch die G&L eigene Stegkonstruktion – massiver und schön anzusehender Maschinenbau – ist auch das Sustain der ASAT Super mit echten Steherqualitäten gesegnet, was getragenen Solis sehr entgegenkommt. Mit etwas mehr Gain versehen lässt sich vortrefflich bluesrocken, alle Freunde von Robben Ford, Joe Bonamassa und den alten ZZ-Top kommen hier voll auf ihre Kosten.

Fleisch in der Suppe

Die Kombination beider Tonabnehmer klingt so auch wie zu erwarten: kräftig und mit dem konstruktionsbedingt ohrschmeichelnden Loch im mittleren Frequenzspektrum. Durch den kräftigen Bassanteil ist man hier oft geneigt, die Basslinien des für die tiefen Töne zuständigen Bandkollegen zu doppeln, was extrem funky klingen kann, sofern man es nicht übertreibt. Das typisch „nasale" dieser PU-Kombination ist bei der G&L ASAT Super nicht so ausgeprägt wie beim Urahn, dafür ist hier konstruktionsbedingt einfach zu viel Fleisch in der Suppe. Dennoch setzt sich dieser Sound bei der Rhythmusarbeit in der Band wunderbar durch und rundet durch seinen weichen Flow den Gesamtsound herrlich nach oben und unten ab. Wobei Vintage White hier eher die weichere

Variante des Sounds liefert, während 3-Tone Sunburst hölzerner und etwas knackiger agiert.

Kraft-Wärme-Kopplung

Und wie früher im Schulbus geht auch hier auf der letzten Bank, dem Steg-Pickup, so richtig die Post ab. Das Plus an Windungen lässt den Tonabnehmer gefühlt schon fast in Richtung Humbucker tendieren. Durch die im Gegensatz zur Telecaster fehlende Blechplatte ist ihm die quietschige Schärfe entzogen und das Plus an Power bringt wiederum eine gehörige Portion Kraft und Wärme ins Spiel. Das Ergebnis dieser Kraft-Wärme-Kopplung ist ein Sound, der selbst Jünger der frühen AC/DC begeistern dürfte. Immer noch mit ordentlich Biss versehen, cruncht der ASAT Special Overwound Pickup herrlich durch die Gehörgänge. Das klingt irgendwie nach nassem Waschlappen, extrem erfrischend und satt. Auch Soli steht dieser Sound gut zu Gesicht und der Kräftige, mit 22 Medium Jumbo 6100 Bünden bestückte Hals gibt wiederum seinen vor Kraft strotzenden Anteil hinzu. Der Kampf um die Töne setzt sich so heroisch klingend und heldenhaft in Szene. Ehe man sich versieht spielt man breit grinsend Licks und Riffs von Led Zeppelin und vergisst dabei völlig, dass es sich hier nicht um eine Paula handelt. Man mag es kaum glauben, aber mit auf D gedroppter E-Saite klingt Pages Kashmir-Riff mit der G&L ASAT Super so gar nicht nach asiatischer Askese, sondern eher nach prallem Leben, nach tiefergelegtem Muscle-Car, verschwenderisch und breit.

Wolf im Schafspelz

Aus Leos Enkelkind ist kein langweiliges Strebermädchen geworden. Eher schon ein taffes Vollweib, dem man die vielseitigen Qualitäten auf den ersten Blick nicht ansieht. Ob jazzig leicht oder Old School rockig – beide Spielarten und ein großes Spektrum dazwischen beherrscht die G&L ASAT Super mit Leichtigkeit. Die äußere Form und die einfache, aufs notwendigste beschränkte Ausstattung täuschen zwar im ersten Moment über ihre vielseitigen Qualitäten hinweg, aber hier handelt es sich ganz eindeutig um einen Wolf im Schafspelz. Insbesondere das wunderbar gelungene Tuning des Steg-Pickups weiß zu überzeugen und deckt im Verbund mit seinem klassisch gehaltenen und tonal bestens ausbalancierten Hals-Pendant das Beste beider Welten ab. Dazu die wirklich hervorragende Verarbeitung und die legendäre Herkunft – die G&L ASAT Super sollte in keiner Single Coil Junkie Sammlung fehlen! ■

Anzeige